

**Zeitschrift:** Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz.  
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

**Band:** - (1936)

**Heft:** 46

**Rubrik:** Zürcher Lichtspieltheater-Verband

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schweizer



FILM Suisse

N° 46

DIRECTION, RÉDACTION, ADMINISTRATION: TERREAUX 27 LAUSANNE

TÉLÉPHONE 24.480

Abonnement: 1 an, 6 Fr. Chèques post. 11 3673

Les abonnements partent du 1er Janvier.

Offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, Deutsche und Italienische Schweiz.

Redaktionelle Mitarbeit: Sekretariat des S. L. V.

DIRECTEUR: Jean HENNARD

Aus den Verbänden: Zürcher Lichtspieltheater-Verband

Aus technischen Gründen konnte leider der nachfolgende Bericht in der letzten Nummer nicht mehr zum Abdruck gelangen...

Jahres-Versammlung

Am 13. Juli 1936 hielt in Zürich der Zürcher Lichtspieltheater-Verband...

Unter dem bewährten Präsidium von Herrn A. Wyler-Scotti wurden die zahlreichen ordentlichen und ausserordentlichen Traktanden in rascher Reihenfolge erledigt.

Der vom Sekretariat vorgelegte umfangreiche Geschäfts- und Rechnungsbericht...

Als Revisionsstelle pro 1936 beliebt wurde wiederum die Schweiz. Treuhändergesellschaft.

Dem umfangreichen Geschäftsbericht des Sekretariats entnehmen wir nachstehende interessante Mitteilungen...

Man darf wohl ruhig sagen, dass das Jahr 1935 für das Lichtspielgewerbe im allgemeinen und die Zürcher Kinobühnen im besonderen ein Krisenjahr par excellence war.

Die absolute Schutzlosigkeit unseres Gewerbes und das grosse Desinteresse der Behörden...

Auf Grund dieses Interessenvertrages wurden auch die Aufnahmegesuche der beiden neuen Kinatheater...

Table with 3 columns: Item, Amount, Percentage. Includes Ständige Theater, Konzerte u. Vorträge, Kinos, Sportliche Veranstaltungen, and Andere Veranstaltungen.

Von diesem Totalbetrage fliessen der Stadt Zürich 25 % d. h. Fr. 261,759.30...

Beinahe die Hälfte des eingegangenen Betrages stammt also aus den Kinatheatern!

Es sind dies erschreckende Zahlen, die zu denken geben und als eine drohende Warnung aufzufassen werden müssen...

Mitbestimmend für den schlechten Geschäftsgang und eine gewisse nicht abzustreitende Kinonüchtheit des Publikums ist auch die Verfallung der Filmproduktion.

unter dem Durchschnitt liegen, dem Publikum vorsetzen zu müssen...

Eine Revolution im wahren Sinne des Wortes verursacht in unserem Verbandsprotektion und Erstellung des Rex-Tonfilmtheaters...

Sofort nach Bekanntwerden des Rex-Projektes unternahm der Verband bei den städtischen und kantonalen Behörden...

Die absolute Schutzlosigkeit unseres Gewerbes und das grosse Desinteresse der Behörden...

Auf Grund dieses Interessenvertrages wurden auch die Aufnahmegesuche der beiden neuen Kinatheater...

da diese Filme in den übrigen Theatern der Schweiz, die sämtlich dem S.L.V. als Mitglieder...

Nach verschiedenen Konferenzen kam es auf Grund gegenseitiger Zugeständnisse am 28. April 1936 vor der Paritätischen Kommission...

Es ist nur zu selbstverständlich, dass für eine längere Periode die Aufnahme von neuen Kinatheatern nicht in Frage kommen kann...

Ein Problem, das den Lichtspieltheaterbesitzern ebenfalls sehr viel Kopfbrechen bereitet...

STELLENGESUCH

Junger, strebsamer Mann, 22 Jahre alt, mit abgeschlossener Elektro-Monteurlehre...

Hilfsoperateur

unter bescheidenen Ansprüchen. Antritt 15. Okt. Gefl. Offerten unter Chiffre H. M. 135 an Schweizer-FILM-Suisse...

G. CONRADT'S Kino-Kohlen „NORIS-HS“

VOLLKOMMENES LICHT

GERINGER ABRAND

\*\*\* G. CONRADT

KINOMARKE NORIS «HS»

VERKAUF DURCH:

CECE-GRAPHITWERK A.G.

ZÜRICH Wehntalerstrasse 600 Telephone 69.122

damit rechnen müssen, dass bei fortschreitender Verschlechterung der Einnahmen eine Reduktion der Leihgebühren eintreten muss...

Ebenso beschäftigen sich die Verbandsorgane mit den bei vielen Theatern für die heutige Situation viel zu hohen Mietzinsen.

Im Geschäftsjahr 1935 haben stattgefunden: 1 ordentliche Generalversammlung...

Die Mitgliederzahl hat sich bis Ende 1935 von 18 Theatern am 1. Januar 1935 auf 24 erhöht.

Konvention mit dem F. V. V. betr. die Eintrittspreise

Bereits Anfangs des Berichtjahres wurden mit dem Film-Verleiher-Verband Verhandlungen gepflegt...

Gesetz über die Patentpflicht von Gewerben

Sekretär Lang berichtete erstmals in der Mitgliederversammlung vom 23. Februar 1935 über dieses neue vom Regierungsrat...

Tarifvertrag mit dem V. H. T. L.

Durch die stetige Verschlechterung der Einnahmen sahen sich die Mitgliedtheater gezwungen...

# Office Cinématographique S. A.

LAUSANNE

Tél. 22.796

Die Programme von heute

## Die weisse Hölle vom Piz Palü

Neue Version - 100 % deutsch gesprochen

mit: **LENI RIEFENSTAHL - GUST. DIESSL**  
**OTTO SPRING - Flieger ERNST UDET**

Der grösste Erfolg des Jahres

## MARIELLA

(mit deutschen Titeln)

mit dem populärsten  
Sänger dieser Zeit**TINO ROSSI**

Un film plein de jeunesse, de gaieté et sportif

## VOGUE MON CŒUR

avec **RENÉ LEFÈVRE - ALICE TISSOT**  
**NICOLE VATTIER - ABEL TARRIDE**

Chanté à l'écran par

**TINO ROSSI**

Verband in entgegenkommender Weise bereit, für die Dauer der Verhandlungen den bestehenden Tarifvertrag aufrechtzuerhalten. In langwierigen Korrespondenzen und diversen Kommissionssitzungen wurde vergeblich versucht über einen vom Z.L.V. ausgearbeiteten Gegenvorschlag, der einen Lohnabbau von 10-15 % vorsah, zu einer Einigung zu gelangen, sodass sich sehr wahrscheinlich das Einigungsamt mit der Streitsache wird befassen müssen. Wir haben festgestellt, dass in andern Branchen, wie beispielsweise bei den Elektromotoren die Arbeitsverhältnisse in jeder Beziehung weit schlechtere sind und wir uns daher nicht zu scheuen brauchen, gegebenenfalls mit unsern Vorschlägen an die Öffentlichkeit zu treten.

### Stromtarif-Verhandlungen mit dem E.-W. Z.

Bekanntlich bemüht sich unser Verband schon seit Jahren beim E.-W. Z., eine Verminderung der Stromkosten zu erreichen und insbesondere eine alte Ungerechtigkeit zum Verschwinden zu bringen, nämlich die, dass für die Kinoteater der Projektionsstrom bzw. Kraftstrom zum Lichtstromtarif verrechnet wird, anstatt, wie es sich gerechterweise gehörte, zum Kraftstromtarif. In mehreren Besprechungen und insbesondere durch eine neuerliche Eingabe, die am 11. November 1935 direkt an den Stadtrat gerichtet wurde, begründeten wir unsern Standpunkt und verlangten Beseitigung der Ungerechtigkeit, nachdem der Kraftstrom von den Kinoteatern zu rein technischen Zwecken (wie dies z. B. auch bei den Lichtpausenanstalten der Fall ist) verwendet wird und nicht für Raum- oder Reklamebeleuchtung. Nach mehrmaligen Reklamationen bequeme sich endlich am 29. Februar 1936 der Vorstand der Industriellen Betriebe der Stadt Zürich zu einer Antwort, in der wir auf die bevorstehende Neuordnung des Drehstromtarifes, die dem Gemeinderat zur Behandlung vorliegt, vertraut wurden. Wir wiesen die Behörden abermals darauf hin, dass die Kinoteater keinesfalls gewillt seien, eine weitere Verschleppung zu dulden. Herr Dr. Steiner, Sekretär des «Schweiz. Energiekonsumentenverbandes», dem wir ebenfalls als Mitglied angeschlossen sind, hat nunmehr direkt mit den massgebenden Persönlichkeiten Fühlung genommen und drängt ebenfalls auf eine rasche und positive Beantwortung unseres Gesuches. Es bleibt nun abzuwarten, welche Stellung die Behörden in nächster Zeit einnehmen werden.

### Einreise von Grosszirkussen

Wie bekannt, bestand auch im Berichtsjahr wieder die Gefahr der Einreise von grösseren ausländischen Zirkusunternehmen. Diesmal handelte es sich um den Zirkus Medrano, sowie den Grosszirkus Busch, die bei den Eidg. Behörden die Einreise nachgesucht hatten. Wir gelangten mit wohl begründeten Eingaben an die Eidg. Fremdenpolizei, sowie die kantonalen Polizeidirektionen von Zürich, Basel und Bern. Gleichzeitig veranlassten wir die Association Romande, ähnliche Schritte zu unternehmen. Zürich schätzte unsern Standpunkt und verzögerte allen ausländischen Unternehmen die Einreise. Bewilligt wurde lediglich der schweiz. National-Zirkus

Gebr. Knie. Durch diesen Entscheid des Zürcher Regierungsrates war das Schicksal der Einreisegesuche bereits besiegelt, da eine Schweizer Tournee ohne den wichtigsten und erträglichsten Kanton zwecklos wurde. Bern wies in seiner Antwort darauf hin, dass es in erster Linie Sache der eidg. Behörden sei, über die Gesuche zu entscheiden, sie würden jedoch für ihr Kantonsgebiet ebenfalls eine ablehnende Stellung einnehmen. Basel entschied sich auch in ablehnendem Sinne. Der Zweck unserer Demarche war erreicht, und die Kinoteater und damit natürlich auch das übrige Unterhaltungsgewerbe wurde von einer riesigen Konkurrenzierung und Schädigung bewahrt.

Auch für das Jahr 1936 hatten sich wiederum einige ausländische Grosszirkusse zur Einreise gemeldet; es ist uns abermals gelungen dies zu verhindern.

### Bühnendarbietungen in Kinotheatern

Der Theaterverband der Stadt Zürich richtete im Oktober 1935 an die kantonale Fremdenpolizei eine Eingabe mit dem Begehren, es seien die Bühnendarbietungen in den Kinotheatern zu erschweren. Anlässlich einer Konferenz mit dem Chef der Fremdenpolizei, an der unser Verband durch die Herren Präsident Wyler und Sekretär Lang vertreten war, stellten wir uns auf den Standpunkt, dass den Kinotheatern seinerzeit die Baubewilligung erteilt wurde und man daher heute keinesfalls verbieten könne, die mit grossen Kosten erstellten Anlagen hier und da zu benutzen. Ein Verbot könnten wir uns nicht gefallen lassen, umso mehr als bereits ein bundesgerichtlicher Entscheid über einen ähnlichen Fall in Luzern vorliegt. In der Folge ist es in dieser Sache still geworden, da wohl auch die Behörden ein Vorgehen als aussichtslos halten.

Die Mitglieder mögen aus vorstehenden Ausführungen, die natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben können, ersehen, dass die Bewandlung an Umfang und Vielgestaltigkeit immer mehr zunimmt und immer grössere Anforderungen an die Verbandsorgane stellt.

Die Sitzungsberichte und Mitteilungen des S. L.V. folgen in der nächsten Nummer. J. L.

## OPÉRATEUR

ayant bons certificats | mit guten Zeugnissen  
cherche à changer de | sucht seine Stellung zu  
place. Off. sous chiffre | verändern. Off. unter

27 S. R. B.  
au Schweizer-Film-Suisse, Terreaux 27,  
Lausanne

### Der IV. Internationale Kent-Wettkampf

Werter Kunde!

Der IV. Internationale Kent-Wettkampf, veranstaltet zu Ehren von Sidney R. Kent, Präsident der 20th Century Fox Organisation, beginnt mit dem 28. August, um 18 Wochen später, am 31. Dezember 1936, seinen Abschluss zu finden. Während dieser Zeitperiode werden sämtliche Agenturen der ganzen Welt in friedlichem Wettstreit um die Siegespalme kämpfen, die derjenigen zufällt, welche die intensivste Geschäftsfähigkeit bewiesen hat.

Dank dem regen Interesse und des Wohlwollens unserer werten Kundschaft, ist es uns im Verein mit Frankreich-Belgien-Nordafrika möglich gewesen im letztjährigen III. Kent-Wettkampf den ersten Platz zu belegen. Wir dürfen somit auch heuer erwarten, von Ihnen wiederum, und hoffentlich noch in verstärkter Masse, im Bestreben unterstützt zu werden, auch dieses Jahr als Sieger hervorzugehen.

Diese Möglichkeit besteht, wie nie zuvor. Die Fusion der 20th Century mit der Fox hat reichlich Früchte getragen. Wir besitzen eine Produktion, und wir dürfen dies mit Stolz behaupten, wie solche noch niemals von einer einzigen Firma auf den Weltmarkt gebracht worden ist. Filme, um vorläufig nur die Ersteingetroffenen und sofort verfügbaren zu nennen, wie:

Die Botschaft an Garcia mit Wallace Beery, John Boles, Barbara Stanwyck, Der Land-Doktor mit den kanadischen Finflingen Dionne, Der Gungene von Shark-Island mit Warner Baxter und Gloria Stuart, Es lebe der König, (Professional Soldier) mit Victor Mc Laglen, Ronald Colman, Claudette Colbert und Freddy Bartholomew, Shirley - ahoi! mit dem Liebling der Welt Shirley Temple, Charlie Chan's Geheimnis mit dem berühmten chinesischen Detektiv, Unter zwei Flaggen, der grosse Legionfilm mit Ronald Colman, Victor Mc Laglen, Claudette Colbert, Rosalind Russell, Der Mann, der die Bank von Monte-Carlo sprengte mit Ronald Colman und Joan Bennet, bedeuten auf alle Fälle ganz grosse und sichere Geschäfte. Von Künstlern mit internationalem Ruf dargestellt, sind deren Handlungen unter sich ganz verschieden und das weiteste Publikum interessierend.

Wenn Sie also für die beginnende Saison einen guten Start machen wollen, so schliessen Sie in erster Linie diejenigen Filme ab, welche die Marke «20th Century Fox» tragen. Trachten Sie aber darnach sofort die Termine anzugeben, denn in den grossen Städten ist bestimmt mit einem Long-run zu rechnen und Sie dürfen nicht ausser Acht lassen, dass weitere Geschäftsfilme wie:

Ramona, in Technicolor, mit Loretta Young, Mädchen-Pensionat und Im 7. Himmel mit Simone Simon, zwei weitere Shirley-Filme, ein Annabella-Film, zwei Charlie Chan-Produktionen, ein Film mit Elisabeth Bergner, und noch viele andere mehr für die Hochsaison bereit stehen werden.

Mit der besten Zuversicht beginnen wir unsere Kampagne, voll überzeugt, Ihnen mit unserer einzigartigen Produktion die grössten materiellen Erfolge bringend.

Wir möchten Sie somit nochmals höflich bitten, in Ihrem ureigensten Interesse eine möglichst grosse Anzahl von Terminen für unsere Filme freizuhalten; Sie werden es gewiss nicht bereuen.

Es ist fast überflüssig Ihnen in Erinnerung zu bringen, dass die Fox-Tönende Wochenschau an Qualität unerreicht ist und die Programme aufs allerbeste vervollständigt.

F. REYRENS, Directeur.

Abonnez-vous au **Schweizer FILM Suisse**  
Terreaux 27, LAUSANNE  
Un an : Fr. 6.— Cheques postaux II. 3673

## Opérateur

connaissant à fond la branche cinématographique (Laboratoire et Projection), **cherche emploi**. Meilleures références.

Offres sous chiffres 232 B. D. au Schweizer-FILM-Suisse, Terreaux 27, Lausanne.

17<sup>e</sup>  
**COMPTOIR SUISSE**  
LAUSANNE  
12-27 SEPTEMBRE 1936  
BILLETS SIMPLE COURSE  
VALABLES POUR LE RETOUR